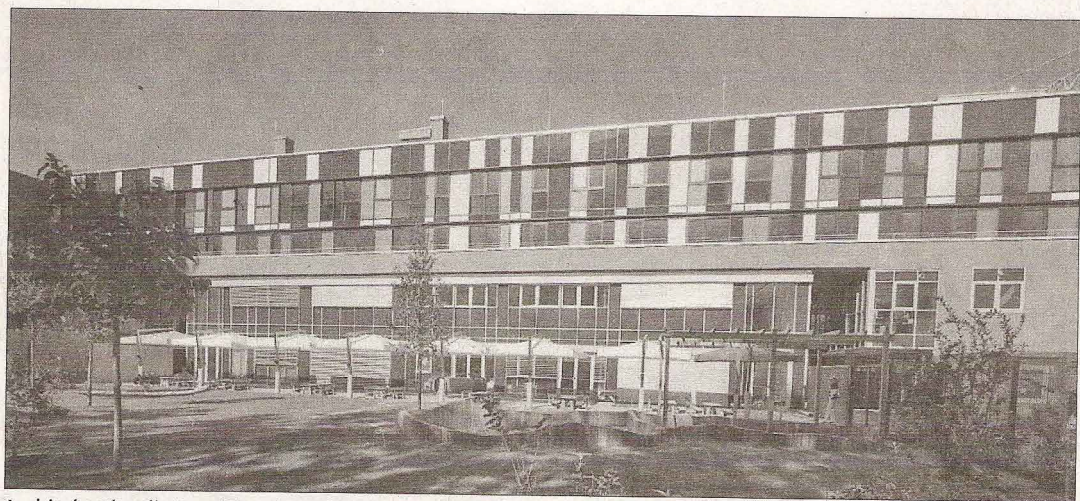




Architekt Claudio Lucchin erhielt für den Kindergarten im Rosenbach-Viertel in Bozen eine Auszeichnung. CL&AA

Gewachsenes bewahren – Neues planen

ARCHITEKTURPREIS VON ODERZO: Fünf Südtiroler Projekte ausgezeichnet

VON ANDREAS GUSTLIEB HEMPEL

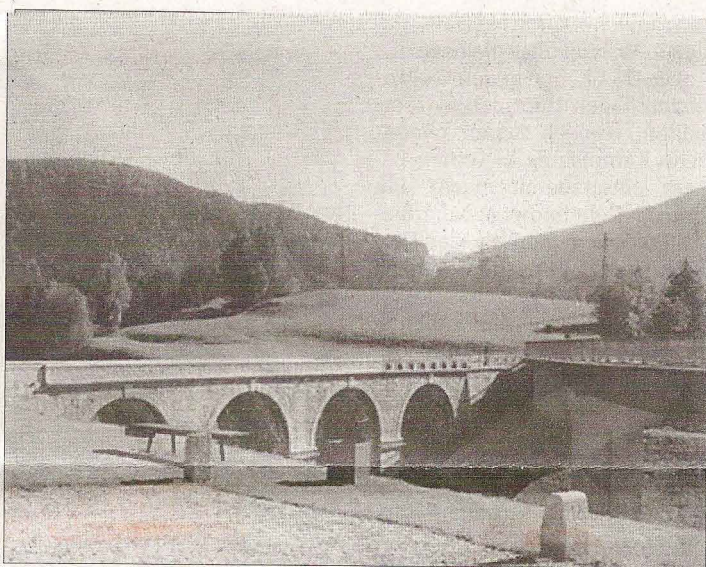
ODERZO. Für den Architekturpreis „Premio Città di Oderzo“, der seit 1997 jährlich bzw. alle zwei Jahre verliehen wird, scheint Südtirol mit guten Projekten geradezu abonniert zu sein: Wieder wurden Südtiroler Bauten ausgezeichnet.

Bei der XII. Ausgabe des Premio Oderzo 2010/2011 hatte die Rückgewinnung der Franzensfeste den 1. Preis erhalten, drei weitere Projekte wurden ausgezeichnet. Diesmal, bei der XIII. Ausgabe 2012, erhielt die Bewahrung der historischen Steinbrücke bei Rasen-Antholz durch Willeit Architektur und Sulzenbacher& Partner unter der Bauherrschaft des Südtiroler Ressorts für Bauten den 1. Preis. Damit entschied sich die Jury zum fünften Male in Folge für eine Arbeit an erster Stelle aus Südtirol.

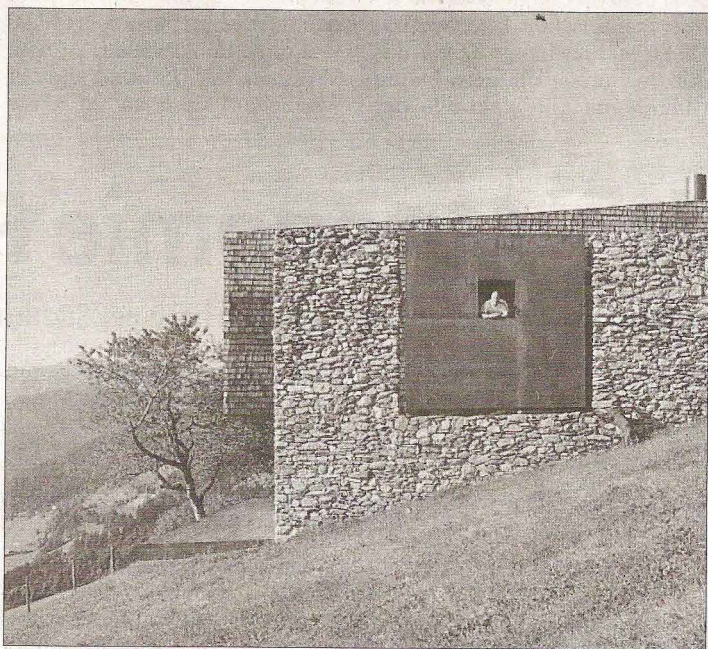
Auch dieses Jahr erhielten vier weitere Südtiroler Projekte Auszeichnungen: Eine Boarding Schule mit Kindergarten in Bozen, Arch. Claudio Lucchin; die Wohnsiedlung Gartenstraße in Kaltern, Feld 72 Architekten; Baulos EA2 Kaiserau, Bozen, CDM Associati und ein Ferienwohnhaus in Sterzing der Architekten BergmeisterWolf.

Mit dem künstlerisch überhöhten Erhalt der historischen Steinbogenbrücke über den Antholzer Bach wurde zum ersten Mal ein technisches Bauwerk der Infrastruktur prämiert – eine mutige Entscheidung der Jury zum Schutz solcher Einrichtungen, die normalerweise dem Abbruch anheim fallen. Gerade für Südtirol wünschte man sich mehr solcher Hinweise auf die notwendige Bewahrung historischer Bauwerke, man denke nur an die unzähligen Abbrüche alter Bauernhäuser in den letzten Jahren – unwiederbringliche Verluste Südtiroler Identität in der Baukultur.

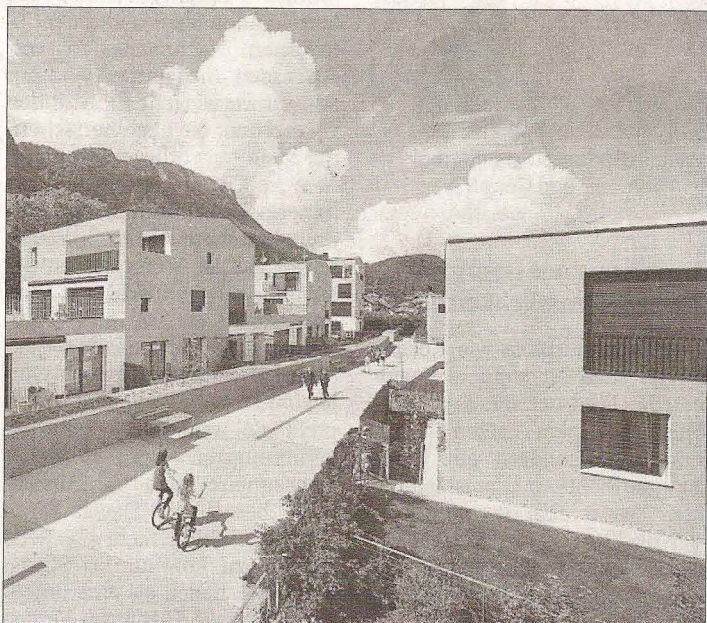
Die vier anderen Bauwerke sind ausgezeichnete Beispiele moderner Architektur, die wieder einmal zeigen, dass sich Südtirol heute nicht mehr verstecken muss was qualitätsvolle architektonische Moderne betrifft. Ganz im Gegenteil: In Südtirol wird seit längerem nicht nur engagiert über moderne Architektur diskutiert, das Land ist auch zum Reiseziel interessierter Architekturfreunde geworden. Preise, wie der Premio Città di Oderzo tragen dazu bei, Südtirol auch auf diesem Gebiet bekannt zu machen.



Die Bewahrung der Steinbrücke bei Rasen-Antholz, realisiert von Willeit Architektur und Sulzenbacher& Partner, erhielt den 1. Preis.



Auszeichnungen gingen an das Ferienwohnhaus in Sterzing der Architekten BergmeisterWolf, ...



... und an das Projekt der Wohnsiedlung Gartenstraße in Kaltern – Feld 72 Architekten.

HERTHA HURNAUS

■ Die Ausstellung der prämierten Arbeiten im Palazzo Foscato ist bis 27. Jänner zu sehen.